

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTE - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



Medienmüde? Dann Informationen von ...
www.kla.tv
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKS LUPE
S&G

~ AUSGABE 31/2026 ~



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO

Heute wissen wir fast unmittelbar, wenn irgendwo auf der Welt eine Seuche ausbricht. Die Gesundheitsbehörden versorgen uns mit Medikamenten und Impfungen, die das Größte abwenden sollen. Wer ist zuständig für das Wohl der Bevölkerung und welche Kriterien entscheiden, ob ein Medikament oder eine Impfung empfohlen oder sogar aufgezwungen wird?

Die Red. (ak./pb.)

Wie vertrauenswürdig sind Gesundheits-Kontrollbehörden?

ak. Nach wie vor glaubt die Bevölkerung, dass die Prüfung und Zulassung von Arzneimitteln von den zuständigen Behörden pflichtbewusst und zum Schutze der Bevölkerung durchgeführt wird. Ihre eigentlichen Aufgaben sind die Wahrung und Förderung der öffentlichen Gesundheit sowie Kontrolle und Überwachung von Infektionskrankheiten. In diesem Sinne befassen sie sich mit der Beurteilung, Zulassung und Überwachung der Sicherheit und Wirksamkeit von Arzneimitteln, Medizinprodukten inklusive Impfstoffen.

Da immer wieder neue, gravierende Nebenwirkungen von Medikamenten ans Tageslicht kommen, lohnt es sich, diesen Kontrollbehörden genauer auf die Finger zu schauen. [4]

Das sogenannte Hantavirus, wie gefährlich ist es?

ak. Fast täglich berichteten die Hauptmedien diesen Vorsommer über angeblich mit dem Hantavirus infizierte und verstorbene Patienten auf einem Kreuzfahrtschiff. Die Berichte waren emotional und schürten Angst vor diesem Virus. Doch das Hantavirus kennt man schon länger. Hier ein paar Zahlen da-

zu: Laut Wikipedia treten in Deutschland (>80 Millionen Einwohner) pro Jahr ca. 690 Hantavirus-Infektionen auf – Stand 2. Januar 2026. In der Schweiz sind Hantavirus-Fälle bisher nur als Einzelfälle beschrieben. Selbst Argentinien meldet in der laufenden Saison 2025/2026 nur eine leicht erhöhte Zahl, näm-

lich 101 bestätigte Hantavirus-Fälle im ganzen Land – und das bei einer Bevölkerung von 47 Millionen! Das entspricht einer jährlichen Infektionsrate von rund zwei Fällen pro Million Einwohner! Rechtfertigen solche Zahlen eine derartig weltweite panikartige Berichterstattung? [1]

Wer profitiert von einer Panikmache vor dem Hantavirus?

ak. Bekannt ist:

- Die Impfallianz GAVI veröffentlichte 2021 einen Artikel mit dem Titel: „The Next Pandemic: Hantavirus?“ Elf Viren hätten das Potential für die nächste Pandemie, eines davon das Hantavirus.
- Seit 2022 gebe es mehrere Patente für mRNA-Impfungen gegen Hantaviren.
- Seit Herbst 2021 arbeitet Moderna mit der Korea University zusammen an der Entwicklung eines mRNA-basierten Hantavirus-Impfstoffs.

• TKP, der Blog für Science und Politik, berichtete am 7. Mai 2026, dass aktuell 13 Hantavirus-Impfstoff- und Gentherapie-Programme in der Entwicklung sind – darunter sechs DNA-„Impfstoffe“ der US-Armee! Laut Prof. Homburg* ist auffällig, dass der Aktienkurs von Moderna in kürzester Zeit um 20 % gestiegen ist. Das erinnert an die Beurteilung von Dr. Wodarg: Die WHO sei eine Institution zur Vorbereitung von Insidergeschäften. So würde die WHO von Leu-

ten benutzt, um Angstwellen zu verbreiten und diese, weil sie das vorher schon wissen, kaufen dann rechtzeitig die entsprechenden Aktien. Diese Schwankungen der Aktienkurven sehe man immer im Börsenblatt. Darum muss die erste Frage bei jeder Art bedrohlicher Berichterstattung IMMER sein: Wer profitiert davon? [2]

*deutscher Finanzwissenschaftler und Professor für Öffentliche Finanzen, bis 2021 Direktor des Instituts für Öffentliche Finanzen der Leibniz Universität Hannover

Kampagnen mit angeblich gefährlichen Viren funktionieren mit Angst

ak. Der Mensch ist programmiert, unsichtbare Bedrohungen zu fürchten. Aber ein unsichtbares Virus, das durch die Luft schwebt, aktiviert etwas viel Tieferes im menschlichen Nervensystem. Jeder Fremde wird zu einer potenziellen Bedrohung. Jeder Husten wird verdächtig. Psychologischer Bioterrorismus (Schreckensmeldungen, die man nicht überprüfen kann) ist bei Menschen er-

folgreich, weil er gleichzeitig vier starke emotionale Zustände hervorruft.

1. Angst: Dank moderner Kommunikationsmittel kann sich Angst in Echtzeit weltweit ausbreiten.
2. Verletzlichkeit: Die meisten Menschen fühlen sich gegenüber Infektionskrankheiten hilflos.
3. Verwirrung: Während vermeintlichen Ausbrüchen über-

schwimmen widersprüchliche Informationen die Öffentlichkeit.

4. Sozialer Druck: Sobald sich die Angst festsetzt, wird das Befolgen von Regeln zu einer Art Stammesritual, z.B. Masken tragen.

Was ist der Ausweg aus dieser Angst? Sich zu fragen: Wer profitiert von der Panik? Welche Beweise gibt es tatsächlich? Was ist gesichert und was spekulativ? [3]

EMA, die Europäische Arzneimittel-Agentur

pb. Die rechtlichen Grundlagen der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) wurden 1993 unter der Schirmherrschaft von Jacques Delors beschlossen,

zwei Jahre bevor er seine zehnjährige Präsidentschaft in der EU Kommission niederlegte. Jacques Delors war Freimaurer und Mitglied der Ur-Logen Io-

annes und Montesquieu. Er war ebenfalls Mitglied des Club of Rome und leitete den Think Tank Notre Europe.

Fortsetzung Seite 2

Quellen: [1] <https://de.wikipedia.org/wiki/Hantaviren#Deutschland> | www.welt.de/vermischtes/article69f9891123e6b3dbf3c9947d/hantavirus-aussergewoehnlich-passagiere-steckten-sich-wohl-gegenseitig-an.html [2] <https://www.gavi.org/vaccineswork/tag/next-pandemic> | <https://pubchem.ncbi.nlm.nih.gov/patent/US-2025127870-A1#section=Patent-Family> | <https://brusselssignal.eu/2026/05/korea-university-and-moderna-have-been-working-on-mrna-hantavirus-vaccine-since-2023/> | <https://tkp.at/2026/05/07/impfkartell-und-us-armee-entwickeln-13-hantavirus-gen-therapien-naechste-pandemie-schon-laenger-in-vorbereitung/>

[3] https://uncutnews.ch/hantavirus-und-psychologischer-bioterrorismus/?utm_source=follow.it | https://www.malone.news/p/hantavirus-and-psychological-bioterrorism?publication_id=583200&post_id=197218123&isFreemail=true&r=pj6gr&triedRedirect=true [4] Die Red. (ak.)

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress –

Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Fortsetzung von Seite 1

Die EMA finanziert sich größtenteils aus den Geldern der Pharmaindustrie. 86 % des jährlichen Budgets von durchschnittlich 300 Millionen Euro stammen aus Gebühren, die die Pharmaunternehmen der EMA entrichten. Es fällt auf, dass Personen, die den Direktorensessel der EMA bekleiden, vor, während oder nach dem Mandat eng mit der Pharmaindustrie verbun-

den waren oder sind. Thomas Lönngren, Direktor der EMA bis 2010, wechselte direkt nach seinem Ausscheiden in eine Beratungsfirma der Pharmaindustrie, für deren Überwachung er zuvor zuständig gewesen war. Mit Genehmigung der EMA war er außerdem Mitglied in Beiräten verschiedener Pharmahersteller. Ab November 2020 wurde Emer Cooke Direktorin der

EMA. Vorher war sie Vorständin der EFPIA*. Dort war sie zuständig für die Lobbyarbeit der größten europäischen Pharmaunternehmen wie Pfizer, AstraZeneca, Novartis und Johnson & Johnson. Unter ihrer Leitung wurden sämtliche COVID-19-Impfstoffe zugelassen. Trotz zahlreicher Todesfälle und Vorfälle im Zusammenhang mit der Corona-Impfung im Jahr 2021

berichtete die EMA nach erneuter Prüfung: „Die EU-Arzneimittelbehörde hält den Impfstoff AstraZeneca für sicher und empfiehlt: weiter impfen!“ Oder: „Die Europäische Arzneimittelbehörde bewertet den Nutzen des Coronavirus-Impfstoffs von Johnson & Johnson höher als die Risiken.“ [5]

*EFPIA Europäische Föderation der Pharmaindustrie und Verbände

FDA, die Food and Drug Administration

ak. FDA ist die Abkürzung des Namens der US-amerikanischen Arzneimittelbehörde, der „Food and Drug Administration“. FDA ist unter anderem für die Zulassung, Kontrolle und Überwachung von Arzneimitteln, Impfung und Medizinprodukten zuständig. Anfänglich wurde die FDA von Steuergeldern finanziert. Aber schon im Jahr 2017 machte die Finanzierung der Arzneimittelzulassung durch Pharmakonzerne 75 % aus. Dadurch macht sich die FDA von der Pharma abhängig und beeinflussbar. Aus einer Arbeitsliste der FDA geht deutlich hervor, dass die möglichen unerwünschten Nebenwirkungen der mRNA-Impfungen während der Coronazeit bereits vor deren Zulassung bekannt waren! Es war also von Anfang an beabsichtigt, die Impfung durchzuwinken und als sicher zu verkaufen. [6]

CDC, Centers for Disease Control and Prevention

ak. CDC ist ein Zentrum für Krankheitskontrolle und -prävention, eine Behörde des US-amerikanischen Gesundheitsministeriums. Ursprünglich wurde diese Kontrollbehörde durch die US-Bundesstaaten finanziert. Durch Spenden von Pharmaunternehmen, Organisationen und Partnerschaften der Privatwirtschaft ist das CDC abhängig und beein-

flussbar geworden. Zu den Geldgebern des CDC, bzw. der CDC-Stiftung zählen u.a. folgende: Johnson & Johnson, Rockefeller Foundation, Roche, Gates Foundation.

Diese zweckgebundenen Spenden ermöglichen sogar die Vorgabe, in welchen Bereichen geforscht werden soll. Deshalb ist es kaum verwunderlich, wenn

das CDC den Profit der Pharma und nicht mehr das Wohl der Bevölkerung an die erste Stelle setzt. [7]

Gemeinsamkeiten

der Kontrollbehörden EMA, FDA und CDC

ak. Folgende Gemeinsamkeiten ziehen sich durch diese Kontrollbehörden wie ein roter Faden. Sie werden finanziell größtenteils durch Spenden von Pharmaunternehmen, Organisationen und Partnerschaften der Privatwirtschaft finanziert. Dadurch werden sie beeinflussbar.

Eine weitere Gemeinsamkeit dieser Kontrollbehörden ist, dass sie alle in Verbindung zu Hochgrad-Freimaurern stehen, bereits nach

ihrer Gründung oder durch ihre Geldgeber. In der Hochgrad-Freimaurer-Pyramide ist sichtbar, dass die Gates Foundation, Johnson & Johnson, Roche und viele andere diesen teuflischen Logen angehören.

Kennen Sie eigentlich die Hintergründe der philanthropischen Freimaurer und ist Ihnen deren Agenda bekannt? Mehr Einblick erhalten Sie in folgender KLa.TV-Sendung. kLa.tv/39402 [8]

Schlusspunkt •

Die vorangehenden Artikel zeigen auf, dass sich die Pharmaproduzenten, Gesundheitsbehörden, Regierungsverantwortlichen und deren Experten in dieser Corona-Impftragedie schwerst schuldig gemacht haben. Wie sollte man solchen Kontrollbehörden noch vertrauen, die unter dem Einfluss von kriminellen und menschenfeindlichen Hochgrad-Freimaurern stehen? Was tun, wenn Profitgier die Entscheidungen befeuert? Warum werden auch die nachweislich zig Millionen Impfschäden nicht öffentlich dokumentiert und untersucht?

Und warum werden die wahren, gut belegten Zusammenhänge von Politik und bezahlten Medien nicht publiziert, geschweige denn aufgearbeitet?

Geben auch Sie keine Ruhe, bis diese Verbrechen geklärt und aufgearbeitet sind!

Die Red. (ak./pb.)

Nur die Lüge braucht die Stütze der Staatsgewalt. Die Wahrheit steht von alleine aufrecht.

Thomas Jefferson 1743–1826

Impfstoffsicherheit vorgetäuscht: Fakten eines Insiders

ak. Im Deutschen Bundestag sagte Dr. Sterz, ehemaliger Chef-Toxikologe von Pfizer, am 19. März 2026 aus, dass die Sicherheit des COVID-19-Impfstoffes Comirnaty von Pfizer vorgetäuscht war! Die durchge-

fürten Toxizitätsstudien hätten keinen Wert für die Risikoabschätzung bei Menschen gehabt. Von Anfang an sei vorgesehen gewesen, keine aussagekräftigen Sicherheitsprüfungen an Tieren durchzuführen, sondern die Gen-

spritze direkt am Menschen zu prüfen. Die RKI-Protokolle vom 27. April 2020 bestätigten dieses Vorgehen. Es handle sich folglich eindeutig um ein Experiment am Menschen, welches nach dem Nürnberger-Codex verboten sei. [9]

Quellen: [5] <https://vetopedia.org/de/freimaurer/list/71> | https://de.wikipedia.org/wiki/Europ%C3%A4ische_Arzneimittel-Agentur [6] <https://vetopedia.org/de/freimaurer/list/75> [7] <https://vetopedia.org/de/freimaurer/list/74> [8] www.kLa.tv/40847#t=900 | www.kLa.tv/39402 [9] www.kLa.tv/40560 | www.youtube.com/watch?v=sFuE_6SRdEA | www.youtube.com/watch?v=nh7a7ONNpgk

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 31.8.26

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktionsadresse:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen:

ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT, LET – weitere auf Anfrage

Abonnentenservice:

www.s-und-g.info
Deutschland: SuG, Postfach 0111, D-73001 Göppingen



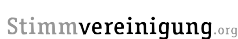
www.anti-zensur.info



www.kLa.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



www.vetopedia.org



www.sasek.tv